



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

2. Juni 2025

Kloster Maulbronn

Die Gewalt im Fokus:

Vortrag zum Bauernkrieg im Kloster Maulbronn

Vor 500 Jahren lehnte sich der „gemeine Mann“ gegen die Obrigkeit auf – der blutige Konflikt ging als „Bauernkrieg“ in die Geschichte ein. Auch Kloster Maulbronn blieb von den Ereignissen nicht verschont. Im heutigen UNESCO-Welterbe wird am Dienstag, 10. Juni, um 19.00 Uhr ein besonderer Aspekt dieser Zeit beleuchtet: In seinem Vortrag „Mörderische Bauern‘ gegen ‚tyrannische Fürsten‘?“ untersucht Prof. Dr. Gerd Schwerhoff die Dimensionen der Gewalt im Verlauf des Aufstands. Eine Anmeldung unter info@kloster-maulbronn.de oder +49(0)70 43.92 66 10 ist erforderlich.

Einblicke in den Bauernkrieg

Er gilt als einer der bedeutendsten Konflikte der Frühen Neuzeit, in dem der „gemeine Mann“ gegen seine Unterdrückung kämpfte und sich gegen die Herrschenden erhob: der sogenannte Bauernkrieg. Anlässlich seines 500-jährigen Jubiläums nehmen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg den historischen Kampf der Landbevölkerung für mehr Freiheiten und Rechte in verschiedenen Veranstaltungen in den Blick – so auch in Kloster Maulbronn. Hier, an einem der Schauplätze der Ereignisse, lädt Prof. Dr. Gerd Schwerhoff die Gäste am Dienstag, 10. Juni, um 19.00 Uhr ein, gemeinsam mit ihm in die Zeit des blutigen Aufstands einzutauchen. Dabei widmet sich der Historiker der Technischen Universität Dresden einem besonderen Aspekt: In seinem Vortrag „Mörderische Bauern‘ gegen ‚tyrannische Fürsten‘?“ beleuchtet er die verschiedenen Dimensionen der Gewalt – und betrachtet dabei beide Seiten des Konflikts. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung unter info@kloster-maulbronn.de oder telefonisch unter +49(0)70 43.92 66 10 ist erforderlich.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

2. Juni 2025

Gewalt auf beiden Seiten

Auf lebendige Weise zeichnet Prof. Dr. Gerd Schwerhoff in seinem Vortrag ein Bild des blutigen Konflikts und zeigt die verschiedenen Facetten der Gewalt auf. Denn Gewalt setzten beide Konfliktparteien ein: Die Aufständischen warfen den Herrschenden Gewaltexzesse vor, während die Fürsten und auch der Reformator Martin Luther die Bauern und ihre Mitstreiter als „rasend“ bezeichneten – beides keine unbegründeten Vorwürfe, wie der Historiker zeigt. So behandelt er sowohl die berüchtigte „Bluttat“ von Weinsberg als auch die Massaker von Seiten der Obrigkeit und kommt auf die Zerstörung von Klöstern und Burgen zu sprechen. Denn während Kloster Maulbronn den Konflikt vergleichsweise glimpflich überstand, hatten andere herrschaftliche Bauwerke nicht so viel Glück: Durch Zerstörung und Plünderungen ließen die Bauern ihrem Zorn an diesen sichtbaren Zeichen der Macht oftmals freien Lauf. Prof. Dr. Gerd Schwerhoff ist Experte auf diesem Gebiet. Bis 2024 hatte er die Professur für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Technischen Universität Dresden, heute ist er dort Seniorprofessor. In seiner Forschung beschäftigt er sich überwiegend mit der Kriminalitätsgeschichte und Hexenverfolgungen sowie der Stadt- und Religionsgeschichte. Zum Bauernkrieg veröffentlichte er in den vergangenen beiden Jahren zwei Monografien.

Macht und Widerstand

2025 steht ganz im Zeichen von „Macht und Widerstand. Klöster, Schlösser und Burgen als Schauplätze der Geschichte“ – so lautet das Motto des aktuellen Themenjahres der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. In insgesamt 16 Monumenten, von der ehemaligen Kurpfalz bis zum Bodensee und vom Oberrhein bis nach Oberschwaben, wird das Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit erlebbar.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

2. Juni 2025

Service und Information

„Mörderische Bauern“ gegen „tyrannische Fürsten“?

Vortrag von Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Technische Universität Dresden

Dienstag, 10. Juni, 19.00 Uhr

Preis

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Kloster Maulbronn

Infozentrum, Medienraum

Klosterhof 5

75433 Maulbronn

Information und Anmeldung

Eine Anmeldung zum Vortrag ist erforderlich.

Infozentrum Kloster Maulbronn

Telefon +49(0)70 43. 92 66 10

info@kloster-maulbronn.de

Öffnungszeiten

Kloster Maulbronn

1. März bis 31. Oktober

Mo – So, Feiertag 9.30 – 17.30 Uhr

Eintritt

Kloster

Erwachsene 10,00 €

Ermäßigte 5,00 €

Familien 25,00 €



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

2. Juni 2025

Kontakt

Kloster Maulbronn

Klosterhof 5

75433 Maulbronn

+49(0)70 43.92 66 10

info@kloster-maulbronn.de

www.kloster-maulbronn.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.